

15. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Lukas 10,25-37

nach Evangelium in leichter Sprache
 Redaktion: Cornelia Derichs

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal kam ein Gesetzeslehrer zu Jesus. Der Gesetzeslehrer wollte prüfen, ob Jesus die Gesetze kennt. Er fragte Jesus: Was muss ich tun, damit sich Gott über mich freut?</p> <p>Jesus sagte zu dem Gesetzeslehrer: Die Antwort kannst du selber im Gesetz lesen.</p> <p>Der Gesetzeslehrer sagte: Im Gesetz steht: Ich soll Gott lieb haben, mit meiner ganzen Kraft, und mit meinem ganzen Herzen. Und ich soll alle Menschen lieb haben.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Jesus sagte:
Dann ist ja alles klar.
Tu das einfach. Dann merkst du, dass Gott dich lieb hat.

Der Gesetzeslehrer war noch nicht fertig mit dem Prüfen.

Er fragte weiter:
Wie geht das denn:
Alle Menschen lieb haben?

Da erzählte Jesus diese Geschichte:

Es war einmal ein Mann.
Der Mann musste von einer Stadt in die andere reisen.
Das war ein langer Weg.
Der Mann war ganz allein zu Fuß unterwegs

Auf einmal kamen Räuber.
Die Räuber überfallen den Mann.
– Die Räuber schlugen den Mann halb tot.
– Sie klauten das Geld.
– Und rannten schnell weg.
Der Mann blieb schwer verletzt auf der Straße liegen.

Nach einiger Zeit kam ein Gesetzeslehrer vorbei.
Der Gesetzeslehrer sah den schwer verletzten Mann.
Aber der Gesetzeslehrer ging einfach weiter.

Nach einiger Zeit kam ein Priester vorbei.
Der Priester sah den schwer verletzten Mann auch.
Der Priester ging auch einfach weiter.

Dann kam ein Ausländer vorbei.
Der Ausländer kam aus Samaria.
Darum hieß der Mann Samariter.
Der Samariter sah den schwer verletzten Mann auf der Straße liegen.
Er hatte Mitleid.
– Der Samariter stieg schnell vom Pferd herunter.
– er nahm sein Verbandszeug.
– und verband alle Wunden.
Dann legte der Samariter den schwer verletzten Mann auf das Pferd und brachte ihn in ein Gasthaus.
Der Samariter sagte zu dem Besitzer von dem Gasthaus:

Du sollst diesen schwer verletzten Mann gut pflegen.
Ich gebe dir Geld für Medikamente und für
Verbandszeug.
Ich muss erst weiter reisen.
Aber ich komme auf dem Rückweg wieder vorbei.
Dann kann ich dir noch mehr Geld geben.

Die Geschichte war zu Ende.

Jesus fragte den Gesetzeslehrer:
Wer hat den schwer verletzten Mann lieb gehabt?

Der Gesetzeslehrer sagte:
Der Samariter.
Weil der Samariter dem schwer verletzten Mann geholfen
hat, obwohl er ein Ausländer war.

Jesus sagte:
Das hast du richtig gesagt.
Jetzt weißt du Bescheid, wie das geht:
Alle Menschen lieb haben.
Du sollst es genauso machen.

<https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-15-sonntag-im-jahreskreis>

Jetzt könnt Ihr über das sprechen, was Ihr gehört habt.

z.B.

Jesus erzählt dem Gesetzeslehrer und auch uns ein
Beispiel.

- Wie hat der Samariter dem verletzten Mann geholfen?
- Warum war es etwas Besonderes, dass der Samariter dem verletzten Mann geholfen hat?

Der Gesetzeslehrer hat eine Antwort auf seine Frage bekommen, wie er alle Menschen liebhaben kann.

- Was sagt uns Jesus mit dem Beispiel?

Was ist Euch eingefallen?

Du bist eingeladen, Deine Gedanken auszusprechen.
Zum Beispiel:

- Danke Jesus, dass du unser Freund bist.
- Danke Jesus, dass du uns zeigst, wie wir die Menschen liebhaben können.

- Danke Jesus, dass du uns zeigst, wie wir dir folgen können.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss an die Bitten beten wir gemeinsam das "Vater unser"

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir beten gemeinsam:

Immer, wenn Menschen füreinander da sind, bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander teilen, bist du da.
Immer, wenn Menschen von dir erzählen, bist du da.

Du Gott des Lebens, segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

Mit-Mach-Kinder-Bibel
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd
© Cornelia Derichs, Gemeindeferentin
Clemensplatz 7, 47807 Krefeld

Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken.

Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.

Am Ende der gemeinsamen Zeit:

Kerze löschen
und aufräumen.

Brot und Wasser

(oder etwas anderes zu
essen und zu trinken)

Teller, Gläser